

**TOP 1.4**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Hauptausschuss	30.11.2020	öffentlich

**Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Einrichtung eines Budgets für  
Hundenausläufflächen in den Stadtteilen**

Vorlage Nr.: 20202658



CDU-Stadtratsfraktion  
Benckiserstraße 26  
67059 Ludwigshafen

CDU-Stadtratsfraktion, Benckiserstr.26,67059 Ludwigshafen

Frau Oberbürgermeisterin  
Jutta Steinruck  
Stadt Ludwigshafen  
Rathausplatz 20  
67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, 26. November 2020

**Antrag der CDU Stadtratsfraktion**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir beantragen für die kommenden Haushaltsitzungen und dem Stadtrat am  
14.12.2020,  
ein Budget für Hundenausläufflächen in den Stadtteilen vorzusehen.

**Begründung:**

In Ludwigshafen müssen Hunde auf öffentlichen Straßen und Wegen, sowie in öffentlichen Anlagen an der Leine gehen. Das Ausweisen von Hundenauslaufflächen dient dem Tierwohl und gleichzeitig den Bürgern, die keinen Kontakt mit Hunden wünschen. Bisher gibt es im Stadtgebiet nur wenige ausgewiesene Hundenauslaufflächen, die durch Sponsorengelder finanziert wurden. Die Zahl der Hundenauslaufflächen soll sukzessive ausgeweitet werden. Ein deutliches Signal des Stadtrates pro Tierchutz und Bürgerinteressen wäre die Ausweitung um mindestens 4 Auslaufflächen in den Jahren 2021 und 2022. Dazu erachten wir eine Summe von 15.000€ pro Auslauffläche für angemessen, d.h. in einem 2-Jahresprogramm eine jeweilige Haushaltssumme von 30.000€.

Diese Flächen sollen so ausgewählt werden, dass Anwohner davon möglichst nicht betroffen sind. Für gefährliche Hunde sollen sie nicht frei gegeben werden. Für die Hinterlassenschaften der Hunde sind die Besitzer verantwortlich, sodass auch Mülleimer und Kottütenspender zur Verfügung stehen müssen. Bei der Standortsuche ist weiterhin zu berücksichtigen, dass man diese möglicherweise mit dem Auto anfährt. „Wir wünschen uns, dass die Stadt intensiv prüft, wo Hundenauslaufflächen, ohne dass Anwohner belästigt werden, ausgewiesen werden können und der Ausbau schnell beginnt.“

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Uebel